

- Haakh, T., 1929: Studien über Alter und Wachstum der Bodenseefische. Arch. Hydrobiol. 20, 214–295.
- Hartmann, J., 1975: Der Barsch (*Perca fluviatilis*) im eutrophierten Bodensee. Arch. Hydrobiol. 76, 269–286.
- Hartmann, J., 1977: Die Trüsche (*Lota lota*) im eutrophierten Bodensee. Arch. Hydrobiol. 80, 360–374.
- Hartmann, J., 1978: Fischwachstum bei Oligo-, Meso- und Eutrophie des Bodensees. Schweiz. Z. Hydrol. 40, 32–39.
- Hartmann, J., 1993a: Entwicklung der Cypriniden-(Weißfisch-)Bestände im Bodensee. Österr. Fisch. 46, 201–207.
- Hartmann, J., 1993b: Kaulbarsch im Bodensee. Österr. Fisch. 46, 90–91.
- Hartmann, J., H. Quoss & G. Knöpfler, 1995: Reaktion der Fische auf Nährstoffzu- und -abnahme im Bodensee. Österr. Fisch. 48, 231–236.
- IGKB (Int. Gewässerschutzkomm. Bodensee), 1997: Limnologischer Zustand des Bodensees. Jber. 23, 9 S.
- Kieckhäfer, H., 1970: Wachstum und Fangerträge der Bodenseebrachsen in der Zeit von 1930–1967. Allg. Fisch.-Ztg. 95, 24–25.
- Löffler, H., 1984: Zur Ökologie des Brachsen (*Abramis brama* [L.]) im Bodensee. Schweiz. Z. Hydrol. 46, 147–162.
- Pitcher, T. & P. Hart, 1982: Fisheries ecology. (Croom Helm) London, 414 S.
- Ruhlé, C., J. Deufel, G. Keiz, T. Kindle, H. Löffler & B. Wagner, 1984: Die Bodensee-Seeforelle. Österr. Fisch. 37, 272–307.
- Schmid, J., 1992: Brachsen in Hülle und Fülle. Fischer Teichwirt 43, 22.
- Schulz, U. & R. Berg, 1987: The migration of ultrasonic-tagged bream *Abramis brama* (L.), in Lake Constance (Bodensee-Untersee). J. Fish. Biol. 31, 409–414.
- Suhrbeck, G., 1908: Die Karpfen und Brachsen in einigen bayerischen Voralpenseen. Allg. Fisch.-Ztg. 23, 486–490.
- Wagler, E., 1948: Fische und Fischerei in den bayerischen Voralpenseen. Allg. Fisch.-Ztg. 73, 198–201.
- Wagner, B., H. Löffler, T. Kindle, M. Klein & E. Staub, 1993: Bodenseefischerei. (Thorbecke) Sigmaringen, 172 S.

Adresse des Autors:

Dr. Jürgen Hartmann, Institut für Seenforschung, Untere Seestraße 81, D-88085 Langenargen



Neue Bücher

Die Flußjungfern Europas. Von F. Suhling und O. Müller, 1996. Die Libellen Europas, Band 2. Die neue Brehm-Bücherei Band 628. 237 Seiten. Spektrum Akademischer Verlag, Preis DM 46,-.

In Europa gibt es 25 Libellenarten der Familie Gomphidae. In der vorliegenden Monographie werden die systematische Stellung, Entwicklung, Biologie und Lebensansprüche der Larven und Imagines sowie deren Gefährdung und Schutz ausführlich geschildert. Es folgen ein Bestimmungsschlüssel für die Larven und Imagines der Gomphidae und eine Artbeschreibung. IB

»Die Binsenjungfern und Winterlibellen Europas«. Von R. Jödicke, 1997. Die Libellen Europas, Band 3. Die neue Brehm-Bücherei Band 631. 277 Seiten. Spektrum Akademischer Verlag, Preis DM 46,-.

Unter den Libellen gehören die Lestidae zu der artenreichsten Familie. Der Autor be-

schreibt deren Systematik, Verbreitung, Ei- und Larvalentwicklung, Geschlechtsreife, Fortpflanzungsbiologie und deren Gefährdung. Damit wird die umfangreiche Literatur über Lestiden zusammengefaßt und durch eigene Beobachtungen ergänzt. Die ausführlichen Artbeschreibungen vermögen leider nicht, einen Bestimmungsschlüssel zu ersetzen. IB

Stoffe mit endokriner Wirkung im Wasser.

1997 herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Wasserforschung in München. Münchner Beiträge zur Abwasser-, Fischerei- und Flußbiologie Band 50. 203 Seiten. Oldenbourgverlag, Preis DM 48,-.

Bestimmten Herbiziden, Insektiziden, Industriechemikalien und Arzneimitteln sind neben ökotoxikologischen auch endokrine (hormonelle) Risiken für Organismen zuzuschreiben. Messungen verschiedener endokriner Wirkender Stoffe in bayerischen Gewässern ergaben extrem niedrige Konzentrationen. Auswirkungen durch Stoffe auf Organismen konnten nicht erkannt werden, können jedoch auch nicht ausgeschlossen werden. Der Forschungsbedarf zur Wirkungsweise und Bewertung des Risikos ist noch sehr groß. 13 Fachbeiträge beschäftigen sich mit der angeführten Problematik. IB

Gewässerschutz, ökologische Anforderungen und Umsetzungsstrategien. Öko-Text

2/1995. Eigendruck der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz. 93 Seiten, Preis öS 100,-.

Im Bericht zum Symposium im Dezember 1994 in Bad Deutsch-Altenburg werden neue Entwicklungen im österreichischen Gewässerschutz, insbesondere Aspekte der ökologischen Funktionsfähigkeit von Fließgewässern (A. Chovanec) und neue ökologische Anforderungen an gewässerrelevante Rechtsvorschriften (F. Oberleitner) behandelt. In einem nationalen Umweltplan (NUP) sollen Probleme und Gefährdungspotentiale aufgezeigt und Lösungen nach fachlichen Grundlagen ohne verwaltungspolitische Grenzen erarbeitet werden, wobei eine frühzeitige Einbindung der Bevölkerung in transparente Planungs- und Entscheidungsprozesse eine erforderliche Akzeptanz erwirken soll (F. Perfler). In Hinblick auf die Errichtung des Nationalparks Donauauen zwischen Wien-Lobau und der Staatsgrenze wurden 25 Studien von 50 Wissenschaftlern verschiedener Fachbereiche erstellt. Den damals aktuellen Stand der Nationalparkdiskussion schilderte R. Christian. Nur eine geeignete Struktur und Dynamik sichert eine gesunde Au (F. Schiemer). Fische verlangen eine reiche Uferstrukturierung, eine Vernetzung der Laichgewässer mit den als Kinderstube für Jungfische dienenden Gewässerteilen, ausreichende planktische Nahrung für die Jungfische und flache Überflutungsbereiche als Rückzugsgebiet der Fische bei Hochwasser. Zum Hauptgerinne offene Altarme beherbergen eine weitaus größere Anzahl an Fischarten als abgeschlossene Altarme. IB

Atlas der österreichischen Köcherfliegen.

Von J. Waringer und W. Graf. 1997. Facultas Universitätsverlag Wien. 286 Seiten, zahlreiche Farbfotos. Preis öS 1.600,-.

Der Bestimmungsschlüssel beinhaltet sämtliche beschriebenen Arten an Köcherfliegenlarven, welche in Österreich und in den angrenzenden Ländern gefunden wurden. Durch Aufsammlungen und Zucht wurden bestehende Bestimmungsschlüssel überprüft und aktualisiert. Die Bestimmungsmerkmale werden reichlich mit Farbfotos illustriert. Trotz aller Bemühungen sind von vielen Arten die Larven noch unbekannt und weitere Zucht und Sammeltätigkeit sind notwendig. Der vorliegende Atlas ist nicht nur die aktuellste Bestimmungshilfe, sondern er fasziniert durch die Fülle und Qualität der Farbfotos. Im Anschluß an den Bestimmungsschlüssel werden

die Biologie der Larven und deren ökologische Ansprüche geschildert. Eine Tabelle gibt einen Überblick über die Flugzeiten der Imagines und den Indikatorwert der Larven hinsichtlich der Gewässergüte. IB

Eluieren von festen Stoffen. Öko-Text

3/1992. Eigendruck der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz. 303 Seiten, Preis öS 300,-.

Der Band besteht aus 17 Fachbeiträgen. Die Kenntnis über Art, Zusammensetzung und Reaktion der Inhaltsstoffe ist Voraussetzung für eine Abfallbehandlung. Dazu gehören unter anderem die Analyse und Bewertung von Eluents. Durch die Ermittlung der Auslaugbarkeit und des Lösungsverhaltens von Inhaltsstoffen durch standardisierte Verfahren wird das Gefährdungspotential der Abfälle abgeschätzt und in der Folge werden die Abfälle nach präzise zu formulierenden Vorschriften abgelagert. Die Seminarvorträge, welche im Oktober 1991 gehalten wurden, befaßten sich mit den praktischen Erfahrungen mit Vorschriften, Normen, Richtlinien für die Ablagerung von Abfällen und die Notwendigkeit einer Optimierung der Bestimmungen und deren Anwendbarkeit. IB

Fließgewässer-Workshop, naturbelassene und naturnahe Fließgewässer – ihr Stellenwert in der Umwelt, der Öffentlichkeit, der Planung und Verwaltung. Öko-Text

2/1994. Eigendruck der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz. 179 Seiten, Preis öS 120,-.

Im Juni 1994 fand in Lambach (OÖ) ein Workshop unter dem Motto »Schutz der letzten freien Fließgewässer« statt, wobei 6 Fachvorträge als Diskussionsbasis gehalten wurden. Die Komplexität von Fließgewässern und deren Vernetzung mit dem Umland wird an Hand strukturökologischer Erhebungen naturbelassener und naturnaher Fließgewässer geschildert. Den vorliegenden Einzeluntersuchungen an Fließgewässern soll eine österreichweite Zusammenschau auf Basis einer abgestimmten, einheitlichen Methodik der Fließgewässerbewertung folgen. Diese Erhebungen sind eine fachliche Grundlage für Schutzmaßnahmen von Fließgewässern oder Fließgewässerabschnitten gegen den starken Nutzungsdruck, vor allem durch den Kraftwerksbau. Die angeführten Beeinträchtigungen durch den Kraftwerksbau sind nur begrenzt minimierbar, wie am Beispiel einer Restwasserstrecke angeführt. Für die Planung und Umsetzung der Schutzwasserwirt-

schaft sind neben den fachlichen Grundlagen die finanziellen und rechtlichen Wege essenziell. IB

Tauchführer Sardinien. Von Egidio Trainito, Jahr-Verlag, Hamburg 1997 ISBN 3-86132-223-4. DM 58,-/öS 423,-.

Entlang der 1800 km langen Küstenlinie Sardinien finden sich die typischen mediterranen Lebensräume in einer Vielzahl von Landschaften. Der Reichtum des Lebens unter Wasser wird durch die außerordentliche Klarheit des Wassers noch erhöht.

Edelkorallen und Gorgonien, gelbe Steinkorallen und violette Seeanemonen beleben die Spalten und Höhlen. Orange Schwämme, pinkfarbene Algen und grünes Neptungras bringen Farbe in die flachen Sandgründe, während vielerlei Lebewesen die Überreste versunkener Schiffe besiedelt haben.

Dieser Führer ist dabei behilflich, 30 faszinierende Tauchplätze entlang der sardinischen Küste zu entdecken. Sie werden mit Lageplänen, dreidimensionalen Darstellungen des Tauchgangs und spektakulären Fotos vorgestellt. Im Anhang werden 125 typische Pflanzen, Wirbellose und Fische dieser Gewässer gezeigt und ausführlich beschrieben.

»Fischwanderhilfen« – Notwendigkeit, Gestaltung, Rechtsgrundlagen. Schriftenreihe des Verbands Deutscher Fischereiverwaltungsbeamter und Fischereiwissenschaftler e.V., Heft 11, 1997 114 Seiten. Preis DM 18,- zzgl. Versand u. 7% MwSt. – Nur zu beziehen über: VDSF, Siemensstr. 11–13, 63071 Offenbach/Main oder Dr. R. Wutzer, Bozener Str. 61, 86316 Friedberg.

Deutschland, eines der dicht besiedeltesten Länder, hat seine Landschaft zielorientiert zur Zivilisationslandschaft gestaltet. Nur noch geringe Flächen können den Anspruch einer Naturlandschaft für sich beanspruchen. Dies gilt insbesondere für die Gewässer, die vormals lediglich als Nahrungs- und Trinkwasserreservoir genutzt wurden, im Zuge der kulturellen und zivilisatorischen Entwicklung zunehmend und letztendlich als Energielieferant, Abwasserakzeptor sowie Verkehrsweg genutzt werden. Der damit verbundene Ausbau führte zur Störung der natürlichen aquatischen Lebensgemeinschaft, im Extrem zur Zerstörung der Ökosysteme.

Die durch Technik gestörten, ursprünglich harmonischen Wirkungsgefüge lassen sich nur partiell durch technische Mittel in einen früheren Zustand zurückführen. Die Zerstörung eines Fließgewässerkontinuums durch

Stauwehre und der damit verbundene ökologische Schaden an der Gewässerlebewelt läßt sich durch Maßnahmen und Einrichtungen beheben, welche die (Wander-)Bewegungen von Organismen – Fischen, Amphibien, Krebsen, Insekten usw. – sowohl stromauf als auch stromab erleichtern oder überhaupt erst wieder ermöglichen.

Ein solches Mittel ist die Fischwanderhilfe – früher Fischleiter, Fischpaß, Fischweg. Die Vorstellung, diese Einrichtung habe nur dem Aufstieg von Organismen zu dienen, ist aufgrund heutiger Erkenntnisse überholt. Mehr und mehr hat sich die Auffassung durchgesetzt, daß auch Abstiegshilfen unbedingt und besonders dort vonnöten sind, wo die stromabwärts gerichtete Wanderung der Tiere nicht anders als durch eine Turbine möglich ist.

Die Notwendigkeit von Fischwanderhilfen ist mittlerweile nicht mehr umstritten, sondern allgemein anerkannt. Widerspruch basiert allenfalls noch auf fachfremder – kapitalegoistischer, an einseitiger Absicht orientierter – und jedenfalls unökologischer Interessensvertretung.

Heute stellt sich das Problem, wie Fischwanderhilfen mit höchster Funktionalität erhalten, verbessert oder eben neu geschaffen werden können. Hierfür werden in diesem Heft eine Reihe von Alternativen detailliert beschrieben. Als Teilbereich befaßt es sich auch mit Turbinenschäden und wie diese vermieden werden können, gibt einen Überblick über die einschlägigen Rechtsgrundlagen der Länder und listet umfangreiche Literaturhinweise auf.

Ein unverzichtbares Nachschlagewerk für Fischereibiologen, Ingenieurbüros und Wasserwissenschaftler, aber auch Fischereirechtsinhaber, in deren Fischereirecht eine »Fischsperr« besteht oder errichtet werden soll. R.W.

Waffen und Kaliber. Von Roland Gerhard Zeitler, erschienen im Österr. Agrarverlag. 320 Seiten, durchgehend vierfarbig, Hardcover. Zu beziehen überall im Buchhandel oder bei: AV-Buchversand, A-1141 Wien, Sturgasse 1 a.

Das vorliegende Buch behandelt die gesamte Büchsen-Kaliberpalette von der .22er Randfeuerpatrone bis zur Großwildpatrone .700 N.E. unter jagdpraktischen Gesichtspunkten. Einen raschen Überblick und Vergleich bieten ausführliche ballistische Schußtafeln – einschließlich Windabdrift – zu den einzelnen Kalibergruppen. Für Wiederlader finden sich praktische Tips und Tabellen mit Wiederlader-vorschlägen, welche auf dem Schießstand und bei der Jagd erprobt wurden. Daneben

werden Laborierungen – insbesondere Geschoße – diskutiert und wirkungsmäßig eingeordnet.

An Büchsen und kombinierten Waffen werden Modelle und Systeme, welche bewährt sind, ebenso beschrieben wie Neuerscheinungen. Kapitel über Optik und Zubehör runden den Fachteil ab.

Der Autor Roland Gerhard Zeitler, Diplomwährungswirt in Bayreuth, ist Waffensachverständiger und Jagdjournalist. W. H.

»Weinreiseführer Österreich« – Wegweiser durch Österreichs Weinlandschaft. Band 1:

Burgenland: Neusiedler See – Hügelland; Band 2: Steiermark; Band 3: Niederösterreich: Thermenregion Carnuntum. 12teiliger Weinreiseführer. 324 Seiten, durchgehend vierfarbig, zahlreiches Kartenmaterial, Softcover. Österr. Agrarverlag, A-1141 Wien, Sturzgasse 1 a. Preis: jeweils öS 198,-.

Dort wo der Wein wächst, sind die schönsten Landschaften zu finden!

Ob Sie am Wochenende auf ein Glaserl bei einem Entdeckungswinzer Lust haben oder sich bei einem bewährten Winzer einen edlen Tropfen gönnen, die Suche ist mit diesem Buch ein Leichtes. Die Reise wird mit dem Kartenmaterial auf Gemeindeebene zum Vergnügen. Alle Bouteillenfüller der Region sind in diesem Reiseführer verzeichnet.

Neben einer Einführung in die Region, deren Geschichte, die Topographie und die geographischen Besonderheiten wird auch ein Überblick über das Weingesetz und wichtige Begriffe der Weinsprache gegeben.

Damit Sie Ihre Weinreise genau abstimmen können, sind Angaben über Erzeugerprogramme, Öffnungszeiten, kommentierte Verkostung, Kellerführung, kulinarische Köstlichkeiten und Besonderheiten der Betriebe verzeichnet.

Eine Reihe von Büchern für all jene, die *bewußt* die österreichische Weinlandschaft entdecken wollen – sowohl für den Touristen als auch für den Weinkonsumenten!

»Bäuerliche Direktvermarktung« – Rechtsvorschriften und Produktkatalog. Von

Gfrerer, Holzer, Lahner, Lattner, Massauer, Staudinger. 2., überarbeitete Auflage, 216 Seiten, Hardcover. Österr. Agrarverlag, A-1141 Wien, Sturzgasse 1 a. Preis öS 298,-.

Diese zweite, völlig neu bearbeitete Auflage trägt den Veränderungen Rechnung, welche sich durch Österreichs Beitritt zur EU auf dem Gebiet der Bäuerlichen Direktvermarktung er-



***Auf geht's Jäger, Fischer und Sportschützen!
Wir treffen uns wieder
in München!***

**22.-26. April 1998
MÜNCHEN
MESSEGELEND
Theresienhöhe**

*Erleben Sie auf ca. 30.000 m² ein Angebot,
wie Sie es so nur in München finden!*

*Kaufen Sie bei den renommierten Ausstellern
aus aller Welt nach Herzenslust ein, buchen
Sie Reisen in die schönsten Gegenden der
Erde und genießen Sie das unvergleichliche
Ambiente der „7. Internationalen Jagen und
Fischen“ mit ihren einzigartigen
Sonderschauen und Veranstaltungen sowie
dem gemütlichen Bierzelt.*

**Das Messeereignis für Jäger,
Fischer und Sportschützen**

Informationen, Eintrittskarten, und Kataloge:
Messe München International

Tel. (01) 5 12 94 90

Fax (01) 5 12 94 63

<http://www.jagenundfischen.de>

geben haben. So wurden zum Beispiel folgende Kapitel wesentlich verändert bzw. ergänzt: Gewerberechtsnovelle 1992, Lebensmittelbuch (Codex), Marktordnung, Preisrecht, Veterinärrecht oder Steuerrecht. Neu hinzugefügt wurden »Gewerberecht und Recht der EU«, ein Kapitel über Zivilrecht sowie ein Abschnitt über »Gemeinschaftliche Vermarktungsformen«, welcher sich den immer notwendiger werdenden Formen von zeit- und kostensparender Zusammenarbeit bei der Direktvermarktung widmet. Auch in dieser Auflage ist die leicht verständliche und benutzerfreundliche Darstellung des Themas ein Anliegen des Autorenteam. So wurde zum Beispiel der als Ausgangspunkt für den Benutzer dienende Produktkatalog ergänzt und übersichtlicher gestaltet.

Sauen im Revier! Von Martin Seitschek. 2. Aufl., 190 Seiten, 8 Illustrationen von Peter Klauda, Hardcover, ISBN 3-7040-1422-2, öS 369,-, DM 49,49, sFr 46,50. Österreichischer Agrarverlag. Zu beziehen überall im Buchhandel oder bei AV-Buchversand, Sturzgasse 1a, A-1141 Wien, Telefon 01/981 18-222, Fax 01/98 1 18-225.

Hinaus ins Revier! Unter diesem Motto stehen die Jagderzählungen von Martin Seitschek. Rot- und Rehwild, vor allem aber Sauen ziehen ihre Fahrten in seinem Revier. Von ihnen weiß der Autor herzerfrischend humorvoll, aber auch spannend zu erzählen. So spannend, daß der Leser meint, dabei gewesen zu sein.

Er erzählt von seinen Anfängen als Jäger, von der ersten erlegten Sau, Rehböcken im Wienerwald, dem Rotwild und kuriosen und anderen jagdlichen Begebenheiten. Geprägt

werden die Texte Seitscheks von einer positiven Einstellung zur Natur und ihren Geschöpfen. Gedanken zum Beispiel zum Thema Jagd oder zur Arbeit als Autor runden diesen Band ab.

Abenteuer Jagd. Mit Kamera und Büchse rund um die Welt. Von Heribert Sendlhofer.

Ca. 300 Seiten, durchgehend 4farbig, Hardcover, ISBN 3-7040-1340-4, öS 698,-, DM 95,90, sFr 87,-; Luxausgabe in Leder öS 1980,-. Edition Hubertus. Österreichischer Agrarverlag, Klosterneuburg, 1997. Zu beziehen im Buchhandel oder bei AV-Buchversand, Sturzgasse 1a, A-1141 Wien, Fax 01/98 1 18-225.

Ob Australien, Britisch-Kolumbien, der Kaukasus, Estland, Uganda, Südafrika oder Finnland, Heribert Sendlhofers Expeditionen führen Sie in die Herzen der Kontinente. Auf der Pirsch war der Autor auf seinen Reisen in doppeltem Sinn: mit der Kamera einerseits und mit der Büchse andererseits. Damit gelang es ihm, nicht nur Trophäen, sondern auch tiefe Natureindrücke zu sammeln. Die innerhalb von zwei Jahrzehnten entstandenen Fotos ergänzen in diesem Buch beeindruckend die Jagdschilderungen. Der Leser erlebt gleichsam mit, wenn der Autor den Wildtieren in freier Wildbahn nachspürt. Die Jagd versteht Heribert Sendlhofer als Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt, vor allem aber mit sich selbst. Nicht immer muß das Erreichen der Trophäe für ihn das Ziel bedeuten, auch der Weg dorthin kann schon Befriedigung genug sein. Jagen heißt für ihn auch, Grenzen auszuloten und für die Zusammenhänge in der Natur sensibilisiert zu sein.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 96-100](#)